

## Protokoll 28.08.2018 Hauptversammlung des VEPPÖ Keutschach am See 2018

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der TO  
Keine Änderungswünsch **einstimmig angenommen**
3. Andacht mit Gedenken der Verstorbenen  
Iris und Meinhart feiern Andacht
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 17. November 2017 in St. Pölten  
Keine Änderungswünsche  
Abstimmung **mehrheitlich angenommen mit 12 Enthaltungen**
5. Bericht des Obmanns mit Aussprache

Rückfragen: Neues LehrerInnendienstrecht bewirkt, dass der Lebensverdienst der Lehrer geringer wird. Wie stark setzt die Kirche auf den RU als Einkommensquelle?

OKR Bachler: RU ist der Dienst der Kirche an Jugendliche. Wöchentliches Erreichen von Jungen Menschen und dies staatlich bezahlt.

OKR Schiefermeier: Neues Dienstrecht hat 24 RU Stunden. Änderung des Dienstes? 40% stimmen nicht mehr, wären dann 9,5 Stunden das wird aber ganz sicher nicht kommen, sondern bei 8 Stunden bleiben. Finanzielle Nachteile der Kirche werden entstehen.

Schiefermeier ist sehr interessiert an anderen Quellen für Einnahmen. Mehrere Schemata werden kommen je nach Ausbildung. Verhandlungen auf Beamtenenben wurden geführt und die Kirche ist auf gutem Weg die nötigen Änderungen im Dienstrecht durchzubekommen.

Krizna: Aufgabe der Kirche, dass sie nicht mehr in den RU gehen müssen sondern nur Pfarramt.

Schumann: einheitliches Dienstverhältnis mit unterschiedlichen Verdienst im RU. Diese Sorge ist nicht realistisch. Sondern werden wir genügend junge Menschen finden die unterrichten und PfarrerInnen werden möchten. Gibt es Lösungsmodelle für PfarrerInnen vor der Pension nicht in die Schule zu gehen.

OKR Bachler: Nur mehr 1/3 der PfarrerInnen halten den vollen RU. Alle anderen haben aus irgendeinem Grund eine Reduzierung!

OKR Schiefermeier: Ausbildung ist obwohl viel Verhandelt wurde auch mit Studenten und VEPPÖ ist das Gesamtprojekt noch nicht fertig.

Hof: Befürchtung das der Theologinnennachwuchs sehr schwinden wird.

S. Dantine: Tut sich sehr schwer, dass der RU immanent wichtiger Teil der Arbeit der Gemeinde ist. Nur 35 Jugendliche aber 1500 Pensionisten werden erreicht.

NEUES THEMA: Ruhestand

Lehmann: Gehört noch zu den großen Jahrgängen mit 4 Jahren Vikariat. Wie viel Nachteil aus der damaligen Situation erwächst den KollegInnen durch die Rückstellung nach der Pfarramtsprüfung (mussten ihre Kündigung einreichen und dann wurden sie wieder angestellt) Kann man das ansehen, ob ein Nachteil entsteht.

Perko: Kein Nachteil da diese Jahrgänge im Pensionssystem alt sind.

Schumann: Mit einer Einschränkung: das gilt, wenn man am Ende in Gehaltstufe 18 ist.

Jedoch trifft das die KollegInnen die durch Erziehungszeiten ausgestiegen sind und nicht auf Gehaltstufe 18 gelangen.

Heine: Wie lange soll noch die Kögelbergerformel gelten? Er wäre dankbar, wenn die ASVG weitergegeben werden.

Perko: Negatives Eigenkapital wird 2033 abgebaut sein.

Schumann: Positives muss auch gesehen werden!! Automatismus! Inflation wird abgegolten und hoher Protzentsatz wird weitergegeben!

S. Schmoly: Familienfreundlichkeit durch Sonntagsarbeit ist nicht so hoch.

Gottas: Ganz schwer Menschen die neu in den Dienst treten, aus dem Großraum Wien wegzubekommen? Das verschärft sich durch die Verlängerung der Ausbildung nochmals.

OKR Bachler: Drückt ihr Verständnis aus für junge KollegInnen die im Großraum Wien bleiben wollen. Kinderbetreuung ist ein großes Thema. Wenn der Kindergarten um  $\frac{3}{4}$  2 schließt eröffnen sich große Probleme für Familien. Wie kann da Gemeinden mithereingenommen werden. Wie können Frauen in Führungspositionen kommen, wenn Frauen nicht voll in den Beruf einsteigen können?

Schumann: Wir wollten nie versetzbare PfarrerInnen haben. Damit gibt es auch weniger Steuerung bis auf die 5 Jahres Verträge aus dem Ausland.

Lang: Attraktivität von Stadt und Land sind unterschiedlich. Fürs EinsteigerInnen ist das Land nicht sehr attraktiv. Frauen gehen mit dem Pfarrer aufs Land aber Männer machen das mit Pfarrerinnen nicht. Ausschreibungen haben nur sehr viel was sie verlangen und wenig was sie sich wünschen und was sie bieten.

Schumann: Predigtfreie Wochenende wären doch etwas was für Familien wichtig ist.

Bukovitsch: Leistbare Kinderbetreuung ist wichtig!!!

## 6. Weitere Berichte mit Aussprache und Beschlussfassung

### a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen

Kirchliche Gremien Manfred

Bericht was im letzten  $\frac{3}{4}$  Jahr geschehen ist. RU ist schon berichtet, Datenschutz: eigener Datenschutzsenat wurde von der Kirchen geschaffen was sehr gut für alle von uns ist. Bitte schaut als PfarrerInnen, dass ihr in der Gemeinde einen Menschen habt, der für Datenschutz zuständig ist.

Möglichkeit das jemand PfarrerIn wird ,der nicht Volltheologie studiert hat. VEPPÖ ist im Gespräch mit dem OKR über individuelle Lösungen die oft sehr gut sind.

Gremienstruktur: Verschlankung in der Nachfolge von Nasswald war teils eine Ausweitung. Andenken ob nicht manche Strukturen doch wieder verschlankt werden können. Das gilt auch für ehrenamtliche Arbeit.

Finanzausschuss: KB manche Gemeinde stellen gut und mache gar nicht. Die Schätzungen der Statistik Austria ist sehr gut. Auch die nachgewiesenen Einkommen sind um ca 5% gestiegen. In manchen Gemeinden zahlen 3% nicht KB in machen bis zu 20%!! Da ist Handlungsbedarf!

Finanzausschuss und Kögelberger arbeiten daran, dass der Finanzbericht der Gemeinden gestrafft werden soll und somit weniger Aufwand ist. Damit wird es auch besser vergleichbar.

Rechnungsabschluss 2017 und die Auflösung der Rücklagen hat ein Plus von 400.000.- erbracht. Finanziell derzeit langfristig auf einem guten Weg. Das Eigenkapital ist wieder gestiegen.

RU Stunden sind gesunken und damit auch die Einnahmen.

Kollektivvertragsteam hat nur 2 mal getagt: Fast alle Sonderzahlung aus dem RU stehen dem DienstnehmerInnen zu zB die Jubiläumsgabe! ABER alle KollegInnen müssen den Gehaltszettel vom RU abrufen und diesen an den OKR schicken!!!

OKR Bachler: Die Sachen die in der Schule zusätzlich bezahlt werden sind nicht so viele. Was kann es sein? Matura, VWA, etc. Jeder und jede sollte wissen ob er/sie etwas zusätzlich gemacht hat. Nicht alle Gehaltszettel sondern nur besondere schicken.

Gottas: Kontinuierlich zu machen ist eine gute Empfehlung.

Schmoly. Papamonat wird angefragt.

Schwimbersky: Papamonat ist unbezahlt vom Staat im RU gewährt und auch möglich als unbezahlten Urlaub zu nehmen

Gleichstellungskommission Edith

Überlegungen ob es noch eine Gleichstellungskommission braucht, erweitert werden soll oder verkleinert. Herausgekommen ist das die Gleichstellungskommission nur mehr aus 4 Personen bestehen. Es ist eine Sache der Generalsynode. Qua Amt OKR Personal in der Gleichstellungskommission?

Einladung zu einer Veranstaltung der ARGE und des OKRs für Pfarrerinnen zum Thema Leitung. Anmeldeschluss ist 3. September

Datenschutzgrundverordnung Gregor

Datenschutz ist für die Mitglieder umgesetzt und alle Daten sind verschlüsselt. Die Datenweitergabe zur Geburt und Hochzeit und Tod wird hoffentlich im September geregelt werden. Auch für wichtige Infoweitergabe ist es notwendig gewisse Daten zu bekommen

PfarrerInnenbild Birgit

Abschluss der Arbeit PfarrerInnenbild haben wir einige Punkte herausgefiltert: Kulturwandel in allen kirchlichen Gremien zu implementiert, Arbeitszeit ist ein Thema, Mentoring und Begleitung. Viele Themen sind weiter zu verfolgen aber nicht alle gleichzeitig anzugehen.

b) Schatzmeister, Bericht Jahresabschluss 2017/18 **siehe Beilage**

Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstandes Beschlussfassung-Neuwahl der RechnungsprüferIn

Dank an den Finanzreferenten und Hinweis auf die sorgfältige Buchführung.

Zwei Hinweise: Anregung aus der Schöpfungsverantwortung Fahrtgemeinschaften zu bilden und Reisekostenrechnungen nicht zu sammeln, sondern ereignisnah einzureichen.

Antrag an die Hauptversammlung den Vorstand und Finanzreferenten Arndt Kopp Gärtner zu entlasten

**Mit 8 Enthaltungen mehrheitlich angenommen**

**Rechnungsabschluss angenommen**

**einstimmig**

RechnungsprüferInnen Weigold und Laimer werden per Akklamation bestätigt  
Stellverteter Gottas und Sima werden per Akklamation bestätigt

c) Bericht Fahrzeughilfsfond **siehe Beilage**

Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstands Beschlussfassung-Neuwahl der RechnungsprüferIn

Hohe Zahl als Durchläufer ist eine Neuveranlagung (bis Dez 2017 Raiffeisen

Wohnbauanleihe ab Dez 2017 eine Stufenzinswohnbauanleihe) Heuer erstmals ein realer Verlust von ca 6000.- gemacht.

Rechnungsprüfer haben geprüft und beantragen: Antrag an die Hauptversammlung den Vorstand und Finanzreferenten Arndt Kopp Gärtner zu entlasten

**Mit 8 Enthaltungen mehrheitlich angenommen**

**Rechnungsabschluss angenommen**

**einstimmig**

RechnungsprüferInnen Weigold und Laimer werden per Akklamation bestätigt  
Stellverteter Gottas und Sima werden per Akklamation bestätigt

d) Anträge zur Entwicklungshilfe **siehe Anlage**

Antrag Evangelische Partnerhilfe

Unterstützung für die Lettische Kirche die die Frauenordination eingestellt hat wurde eingefroren. Die Lettische Kirche wollte sich in keinerlei Weise auf Forderungen der Partnerhilfe einlassen und hat lieber die Unterstützung nicht mehr bezogen

Antrag Wilhelm Dantine Stiftung

Fond aus dem Evangelische die Studieren Unterstützungen bekommen. Kirchenleitung, Fakultät und VEPPÖ vergeben die Stipendien

Beschlussfassung Subventionsvergabe Projekte

**einstimmig angenommen**

7. Festsetzung Mitgliedsbeitrag  
12.- bzw 6,50 es stellt der Vorstand keinen anderen Antrag somit bleibt dieser
8. Anträge an die Hauptversammlung  
Keine eingegangen
9. Ort und Zielpunkt der nächsten Hauptversammlung  
Dank an Frau Kloiber Böhme.  
Antrag die nächste Hauptversammlung am 27. August 2019 im Rahmen der  
PfarrerInnentagung abzuhalten. **Mit einer Enthaltung mehrheitlich angenommen**
10. Allfälliges  
Information von Bünker das die Lettische Auslands Kirche mit Sitz in der USA um Aufnahme  
in die GEKE angesucht hat.